

Aufbau

Rahmenlehrplan

dipl. XXX HF

dipl. XXX NDS HF

30. April 2007

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
1.1. Trägerschaft	3
1.2. Grundlagen.....	3
1.3. Erläuterungen zum Berufsprofil mit den zu erreichenden Kompetenzen	3
2. Positionierung im Bildungssystem	4
2.1. Bildungssystematik.....	4
2.2. Titel	4
3. Berufsprofil und die zu erreichenden Kompetenzen	4
3.1. Arbeitsfeld und –umfeld	4
3.2. Arbeitsprozesse.....	4
3.3. Zu erreichende Kompetenzen.....	4
4. Zulassung zum Bildungsgang (zum NDS)	4
4.1. Allgemeine Bestimmungen	4
4.2. Allgemeine Voraussetzungen	4
nur für RLP HF : 4.3 Hinweis auf Anschlussmöglichkeiten.....	4
für RLP NDS HF: 4.3. Vorausgesetzte Qualifikationen	4
für RLP NDS HF: 4.4. Anrechenbarkeit – Horizontale Durchlässigkeit.....	4
5. Bildungsorganisation	5
5.1. Lehrplan	5
5.2. Bildungsbereiche und ihre zeitliche Anteile.....	5
5.3. Koordination der schulischen und praktischen Bildungsteile	5
5.4. Gewichtung der einzelne Bildungsteile	5
5.5. Anforderungen an die Bildungsanbieter und Berufsbildungsverantwortlichen	5
6. Qualifikationsverfahren	5
6.1. Allgemeine Bestimmungen	5
6.2. Gegenstand des Qualifikationsverfahrens	5
6.3. Zulassungsbedingungen zum Diplomexamen	5
6.4. Durchführung des Diplomexamens.....	5
6.5. Bewertung und Gewichtung der Lernleistungen und Promotion.....	5
6.6. Wiederholungsmöglichkeiten	5
6.7. Beschwerdenverfahren.....	5
6.8. Studienunterbruch/-abbruch	5
7. Übergangs- und Schlussbestimmungen	5
7. 1. Inkrafttreten	5
7.2. Ueberprüfung des Rahmenlehrplans	5
8. Anhang.....	5
8.1. Glossar	5
8.2. Quellenangabe	5

1. Einleitung

1.1. Trägerschaft

1.2. Grundlagen

- Bundesgesetz vom 13. Dezember 2002 über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG)
- Verordnung über die Berufsbildung (Berufsbildungsverordnung, BBV) vom 19. November 2003.
- Verordnung des EVD vom 11. März 2005 über Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der höheren Fachschulen (MiVo HF).
- Leitfaden des BBT zur Erstellung von Rahmenlehrplänen für Bildungsgänge an höheren Fachschulen.

1.3. Erläuterungen zum Berufsprofil mit den zu erreichenden Kompetenzen

Dem vorliegenden Rahmenlehrplan liegt der in der Abbildung 1 dargestellte Aufbau zu Grunde.



Abbildung 1: Aufbau Berufsprofil

Arbeitsfeld und Kontext:

Es werden die zentralen Aufgaben und Tätigkeiten, die betroffenen Akteure und der Arbeitskontext beschrieben.

Arbeitsprozesse:

Die Arbeitsprozesse werden vom Arbeitsfeld und Kontext abgeleitet. Sie beschreiben die verschiedenen Anwendungssituationen und Aufgabenbereiche.

Zu erreichende Kompetenzen:

Wichtig: Kompetenz bedeutet in einem Rahmenlehrplan nicht „dürfen“, sondern „können“. Mit den zu erreichenden Kompetenzen wird somit nicht die Praxis geregelt, sondern die Ausbildung.

Die Kompetenzen werden von den Arbeitsprozessen abgeleitet.

2. Positionierung im Bildungssystem

2.1. Bildungssystematik

Graphiken

Für Bildungsgänge HF : 1 Graphik

Für RLP NDS HF 2 Graphiken

Graphik 1 Positionierung des NDS in der Berufsbildungssystematik

Graphik 2 Durchlässigkeiten werden aufgezeigt.

2.2. Titel

Der erfolgreiche Abschluss des Bildungsganges (Nachdiplomstudiengang) nach vorliegendem Rahmenlehrplan führt zum Titel:

- **dipl. xxx (NDS) HF / dipl. xxx (NDS) HF**
- **[...] diplômée (EPD) ES / [...] diplômé(EPD) ES**
- **[...] dipl. (SPD) SSS / [...] dipl. (SPD) SSS**

Als englische Übersetzung des Titels wird empfohlen:

- **[...] with diploma of Advanced College of Higher VET**

Der Titel ist kongruent mit der Berufsbezeichnung der Ausbildungsgänge nach altrechtlichen Bestimmungen.

3. Berufsprofil und die zu erreichenden Kompetenzen

3.1. Arbeitsfeld und –umfeld

3.2. Arbeitsprozesse

3.3. Zu erreichende Kompetenzen

4. Zulassung zum Bildungsgang (zum NDS)

4.1. Allgemeine Bestimmungen

4.2. Allgemeine Voraussetzungen

nur für RLP HF : 4.3 Hinweis auf Anschlussmöglichkeiten

für RLP NDS HF: 4.3. Vorausgesetzte Qualifikationen

horizontale Durchlässigkeiten überprüfen, gegebenenfalls:

für RLP NDS HF: 4.4. Anrechenbarkeit – Horizontale Durchlässigkeit

5. Bildungsorganisation

5.1. Lehrplan

5.2. Bildungsbereiche und ihre zeitliche Anteile

5.3. Koordination der schulischen und praktischen Bildungsteile

5.4. Gewichtung der einzelne Bildungsteile

5.5. Anforderungen an die Bildungsanbieter und Berufsbildungsverantwortlichen

6. Qualifikationsverfahren

6.1. Allgemeine Bestimmungen

6.2. Gegenstand des Qualifikationsverfahrens

6.3. Zulassungsbedingungen zum Diplomexamen

6.4. Durchführung des Diplomexamens

6.5. Bewertung und Gewichtung der Lernleistungen und Promotion

6.6. Wiederholungsmöglichkeiten

6.7. Beschwerdenverfahren

6.8. Studienunterbruch/-abbruch

7. Übergangs- und Schlussbestimmungen

7. 1. Inkrafttreten

7.2. Ueberprüfung des Rahmenlehrplans

8. Anhang

8.1. Glossar

8.2. Quellenangabe

■